

Groth, Klaus: Bi'n Karkhof dal, to Enn' dat Döörp, dar steit en Bom ann Bëk (185

- 1 Bi'n Karkhof dal, to Enn' dat Döörp, dar steit en Bom ann Bëk,
- 2 De Junges stigt in alle Böm, doch ni in disse Eek.
- 3 De steit der knurri ganz alleen, en Stubben, old un krumm,
- 4 Un streckt en Ast nan Hëben rop, as lang der'n Arm herum.
- 5 De Junges stigt in alle Böm, doch disse steit in Ruh,
- 6 Denn Abends draut he mit sin Arm, un makt se still un schu.
- 7 Denn Abends draut he in den Wind un makt se schu un stumm,
- 8 Denn geit keen Fru, denn geit keen Kind alleen na'n Karkhof rum.
- 9 De Vageln flegt in alle Böm un singt ər Leed hendal,
- 10 Hier kumt keen Flünk, hier kumt keen Lünk, un Ul un Krei ni mal.
- 11 Hoch inne Spitz dar sitt en Nest, dat ward ni eenmal klar,
- 12 En swarten Klunkrav sitt derbi un schriggt dat ganze Jahr.
- 13 He schriggt so holl bi Dag un Nacht, de Stimm is heesch un drang,
- 14 So schriggt he dar dat ganze Jahr al Menschendenken lang.
- 15 Se seggt, so schriggt he hunnert Jahr, denn flüggt he op na't Norn,
- 16 Denn drift de Bom en annern Tilg, hoch as de Karkenthorn.
- 17 Denn schall en annern Vagel kam mit Flünken hell un witt,
- 18 Un sett sik dal un but dat Nest: denn kumt de gude Tid.
- 19 Denn hebbt de Vageln dar ər Platz, de Junges dar ər Freid,
- 20 Denn hebbt de Olen dar ər Trost un Rau un Ogenweid. –
- 21 De Rav de schriggt, de Bom de draut, de Bløeder jagt hendal;
- 22 Mi dünkt, dat süht so truri ut, as blev he ewig kahl.